

des Monar-  
italien i-  
zog Eugen  
Großkreuz des  
welcher Bitte  
begab sich der  
lle Werte zur  
nächsten Tage  
inстал und

Vorberungen gesteuert, die ihm geeignet erschienen, eine Ver-  
sicherung auf dem Gebiete der Volksernährung herbeizuführen.  
Demselben Zwecke soll die Errichtung einer Einkaufs-  
stelle des Bundes dienen, die sich zwar im jetzigen  
Augenblick als ein Kind der Not darstellt, aber in Zukunft  
ein wichtiges Instrument für die Städteapprovisionnement  
werden soll. — Eine Entschädigung, die die Forderungen des  
Städtetages bezüglich der Ernährungsfragen zusammen-  
faßt, wurde einstimmig angenommen.

**Erdbeben.**

**Innsbruck, 20. Jänner.** Bei Sitz im Oberinntale  
wurden Donnerstag nachts nach 11 Uhr mehrere Erd-  
erschütterungen, begleitet von heftigem Geräusch, wahrgenom-  
men. Das Erdbeben hatte nur lokalen Umfang und  
richtete nirgends Schaden an.

blatt" meldet:  
Leutnant Fer-  
er des Chefs  
General-  
ärzkanzlei  
von Freiherrn  
zum Stell-

Minister in

Berichterstatter  
halt der Mit-  
ng noch  
ung zwischen  
h. ungarischen  
statt, an der  
ferenten  
österreichische  
wie auch der  
Reichskanzler  
Staatssekretär  
mittag ver-  
Konferenz im

**Cöstoziehung am 13. Jänner.**

Wien:	77	4	62	68	28.
-------	----	---	----	----	-----

**Cöstoziehung am 20. Jänner.**

Linz:	31	55	68	88	50.
-------	----	----	----	----	-----

**Nachtrag.**

(Dr. Anton Reichsritter von Glanz †.) Heute nach-  
mittags 1 Uhr starb in Linz Herr Dr. Anton Reichsritter  
von Glanz, freireisignierter Hof- und Gerichtsadvokat, im  
85. Lebensjahre. Der Verbliebene, ein gebürtiger Tiroler,  
war einer der lehrernannten Advokaten. Er wurde am  
4. Mai 1863 zum Advokaten in Raab, Oberösterreich, er-  
nannt und übersiedelte am 27. August 1868 nach Linz, wo  
er in der Museumstraße die Advokatur bis zum 30. De-  
zember 1911 ununterbrochen ausübte. Dr. v. Glanz hatte  
sehr große Vertretungen; so führte er bei der Erbauung der  
Kremstalbahn die Enteignung und die Anlage des Eisen-

Jeden Samstag und Mi-  
Vorstellung mit Konzert  
bei 10 f. Mu  
Anfang der Vorstellungen an  
an Sonn- und Feiertage

**Winze**

**Täglich Schramm**  
der **Original-Grainin**  
Antang ba

**Gasthof „Goldener**

Adlergasse 3, Zollamtsst-  
Schöne Speisekalkalitäten sowie  
herrliche Aussicht auf den Pü-  
Fremdenzimmer, Auschaut von  
bier sowie vorzügliche Weine au  
Anerkannt gute Küche.

**Weltscha**

Bilderhall  
Leschalle: 11  
Täglich geöffnet von 9 Uhr vo

gelesen wurde.  
versichert, es  
sich gegenseitig  
werden.

Wien.  
kaiserlich deut-  
aus Berlin er-  
Staatssekretär  
nssekretär von  
n des Neuhern.  
n das Hotel  
e Anwesenheit  
lung beim  
s des Neuhern  
sich Staats-  
n des Neuhern  
n Begleiter so-  
vorausichtlich

n.  
er Präsidenten  
eten Reiche am  
es Reichstages  
Gäste auf das  
rückte, daß die  
en möge, daß  
té gegen alle  
indliche Welt  
n werde damit  
lt sein. Der  
hauses Doktor  
d sagte: „Wir  
h-Allen und  
s dadurch belo  
ft aneinander-

verbündeten  
Berlin Gäste  
er Begleitung  
Legationsrat  
erfolgt Diens-

ene Präsident  
Schloster  
anzeiger“: In  
er Bezie-  
schluß der  
Not der Zeit  
haften unserer  
der Trieb zu  
vorgetreten ist  
so wird eben  
uns im mög-  
leben für die  
ner parlamen-  
einer Institu-  
tischer Fr en  
etwa Ja, s-  
ce eine imm-

bahnbuches für die Strecke Linz—Klaus durch. Er war auch damit betraut worden; die Entseignung und die Anlage des Eisenbahnbuches bei einem Teil der Westbahn vorzunehmen. Dr. R. v. Glanz war vom Jahre 1888 bis 1897 Anwalt der oberösterreichischen Advokatenkammer, von 1893 bis 1898 Mitglied des Kammerausschusses und von 1898 bis 1898 Kammerpräsident-Stellvertreter. Ein großes Verdienst hatte er sich um das Zustandekommen der Krems-talbahn erworben, der er als Verwaltungsrat, beziehungsweise Vizpräsident bis zu ihrer Uebernahme durch den Staat angehörte. Viele Jahre hindurch war er auch Verwaltungsrat der Aktienbrauerei und eine Zeitlang Präsident dieser Brauerei. Der Verblüthene bewahrte sich bis zu seinem hohen Alter hinauf volle geistige und körperliche Frische, doch vor einem Jahre trat bei ihm bedenklicher Krankheitszustand ein. Dr. R. v. Glanz, der in Linz und Oberösterreich eine sehr bekannte Persönlichkeit war, hinterläßt eine Tochter, die an den Generalkonsul Franz Ritter Haupt von Hochstatten verheiratet ist. Das Leichenbegängnis findet Montag um 4 Uhr nachmittags von der hiesigen Friedhofseichenhalle aus statt.

## Theater, Kunst und Literatur.

(Aus der Theaterkanzlei) wird berichtet: Eine höchst interessante Erstaufführung bringt der dieswöchige Spielplan, nämlich Freitag, 26. d. M., das außerordentlich spannende und bühnenwirksame Schauspiel der polnischen Dichterin Gabriele Zapolska „Die Warschauer Zirkadele“, welches an der Neuen Wiener Bühne einen ganz ungewöhnlichen Erfolg erzielte und seitdem den Spielplan dieses Theaters beherrscht, wo es soeben seine 60. Aufführung in ununterbrochener Folge begeht. In dem mit größter Wahrheit und Treue gezeichneten russischen Milieustück, welches sich auf allen erstarrigen Bühnen einer höchst beifälligen Aufnahme zu erfreuen hatte, ist nahezu das gesamte Personal unserer Landesbühne hervorragend beschäftigt. Der übrige Spielplan bringt zunächst Sonntag, 21. d. M., nachmittags als Fremdenvorstellung Lehars prächtige Operette „Der Kasteibinder“ und abends Ludwig Anzengrubers Volksstück „Pfarrer von Kirchfeld“ (Wierselscheine grün), Montag, 22. d. M., wird nochmalig Gyslers „Frauenresser“ und Dienstag, 23. d. M., Lehars melodienreicher „Graf von Luxemburg“ wiederholt. Mittwoch, 24. d. M., findet über vielseitiges Verlangen eine nochmalige Aufführung des köstlichen Schwanks „Die schwebende Jungfrau“ von Arnold und Bach, der auch leithin wieder ein ausverkauftes Haus erzielte, statt, am dem sich Donnerstag, 25. d. M., Lehars „Kasteibinder“ reiht, der große Zugkraft ausübt. Samstag, 27. d., gelangt das reizende Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ zur bereits 18. Aufführung, an die sich Sonntag, 28. d. M., die jugkräftige Operette „Die Tschardasfüßlin“ schließt, während nachmittags Müllers „Bettelestudent“ als Fremdenvorstellung in Szene geht. Für alle Vorstellungen sind Karten bereits erhältlich.

(Stadttheater in Wels.) Dienstag, 23. d. M., gelangt der lustige Schwank „Der Kilometerfresser“ von Kraach zur Aufführung.